

Talanx steigert Prämien und Konzernergebnis deutlich trotz hoher Schäden durch Naturkatastrophen

- Bruttoprämien wachsen zweistellig um 18,5 Prozent auf 41,7 (35,2) Mrd. EUR – währungskursbereinigt um 13,8 Prozent
- Konzernergebnis liegt mit Plus von 8,6 Prozent auf 785 (723) Mio. EUR voll auf Jahreszielkurs
- Schaden-/Kostenquote wegen Ukraine-Reserven und Großschäden durch Hurrikan „Ian“ bei 98,6 (97,6) Prozent
- Eigenkapitalrendite mit 11,5 (9,2) Prozent über Vorjahr
- Solvency-2-Quote liegt bei guten 211 Prozent
- Gesamtjahresausblick für das Konzernergebnis in der Spanne zwischen 1.050 und 1.150 Mio. EUR bestätigt

Hannover, 14. November 2022

Die Talanx Gruppe liegt voll auf Kurs, ihre Jahresziele zu erreichen: In den ersten neun Monaten hat die Talanx ihre Prämieinnahmen und das Konzernergebnis deutlich gesteigert. Damit kompensiert die Gruppe die hohen Schäden durch Naturkatastrophen sowie die Rückstellungen für mögliche Schäden durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Die gebuchten Bruttoprämien stiegen um 18,5 Prozent auf 41,7 Mrd. EUR, währungskursbereinigt erhöhten sie sich um 13,8 Prozent. Alle Geschäftsbereiche haben zum Wachstum beigetragen. Das Konzernergebnis erzielte ein Plus von 8,6 Prozent auf 785 (723) Mio. EUR. Einen wichtigen Anteil am Ergebnis hatte die Erstversicherung mit einer Steigerung beim Konzernergebnis im dritten Quartal um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und die auf Ebene der Talanx AG gebündelten Rückversicherungsaktivitäten der Erstversicherung. Die Eigenkapitalrendite erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 9,2 Prozent auf 11,5 Prozent. Bei den Prämieinnahmen geht die Talanx Gruppe für das laufende Gesamtjahr von einem Wert über 50 Mrd. EUR aus. Der Ausblick für das Konzernergebnis in der Spanne zwischen 1.050 und 1.150 Mio. EUR wird bestätigt.

Talanx AG

Group Communications
Tel. +49 511 3747-2022
E-Mail: gc@tal anx.com

Investor Relations
Tel. +49 511 3747-2227
E-Mail: ir@tal anx.com

HDI-Platz 1
30659 Hannover
www.tal anx.com

„Wir haben uns trotz der Herausforderungen durch die hohen Großschäden nach Naturkatastrophen im bisherigen Jahresverlauf gut behauptet. Dies ist auch auf unsere vergleichsweise geringe Exponierung bei Hurrikan „Ian“ zurückzuführen. Es wird einmal mehr deutlich, dass sich unsere Strategie mit dezentralen Geschäftsbereichen und starker Diversifikation über Länder, Sparten und Risiken hinweg auszahlt. Die gute Verfassung unserer Erstversicherung zeigt sich insbesondere im dritten Quartal. Außerdem wirkt sich die Profitabilisierung der Industrieversicherung sehr positiv aus. Alles in allem sind wir für das Jahr 2022 weiter sehr optimistisch, unsere ambitionierten Ziele zu erreichen“, sagt Torsten Leue, Vorstandsvorsitzender der Talanx Gruppe.

Einen deutlichen Anteil am guten Geschäftsverlauf hatte die Erstversicherung (Geschäftsbereiche Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland, Privat- und Firmenversicherung International) der Talanx Gruppe. Die gebuchten Bruttoprämien der Erstversicherung stiegen um 11,0 Prozent auf 16,7 (15) Mrd. EUR. Damit blieb ihr Anteil an den Prämien mit 39 (6M 2022 40) Prozent nahezu konstant. Der Anteil am Konzernergebnis stieg nach neun Monaten mit 350 Mio. EUR auf 44 (6M 2022 43) Prozent.

In der Berichtsperiode bis zum 30.09.2022 stieg die kombinierte Schaden-/Kostenquote wegen der Ukraine-Reserven und Naturgefahrenschäden im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 98,6 (97,6) Prozent. Für potenzielle Leistungen an Kunden aus dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat die Talanx Gruppe nun 361 Mio. EUR reserviert. Die Leistungen für Schäden aus Naturkatastrophen summierten sich in den ersten neun Monaten auf 1,4 Mrd. EUR, 350 Mio. EUR entfielen davon allein auf den Hurrikan „Ian“. Insgesamt stiegen die Großschäden auf fast 1,9 Mrd. EUR. Die Industrieversicherung wies Großschäden in Höhe von 316 Mio. EUR aus, die Rückversicherung in

Höhe von 1.484 Mio. EUR. Für die ersten neun Monate war ein Großschadenbudget von 1,4 Mrd. EUR geplant.

Das Kapitalanlageergebnis lag im Wesentlichen aufgrund nicht mehr notwendiger Realisate für die Zinszusatzreserve bei 2,6 (3,5) Mrd. EUR. Um 6,9 Prozent wuchs das operative Ergebnis auf 2,0 (1,8) Mrd. EUR, das Konzernergebnis stieg um 8,6 Prozent auf 785 (723) Mio. EUR.

Drittes Quartal: Deutliche Steigerung beim Konzernergebnis

Im dritten Quartal stiegen die gebuchten Bruttoprämien der Talanx Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 20,4 Prozent auf 13,3 (11,1) Mrd. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis legte um 81,2 Prozent deutlich auf -117 (-622) Mio. EUR zu, das Kapitalanlageergebnis lag bei 711 (1.128) Mio. EUR. Um 20,1 Prozent wuchs das operative Ergebnis auf 608 (506) Mio. EUR, das Konzernergebnis um 27,1 Prozent auf 225 (177) Mio. EUR.

Industrierversicherung: Starkes zweistelliges Beitragswachstum vor allem im Spezial-, Haftpflicht- und Sachgeschäft erzielt

Der Geschäftsbereich Industrierversicherung erreichte in den ersten neun Monaten ein deutlich zweistelliges Prämienwachstum von 17,8 Prozent auf 6,9 (5,8) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt betrug der Anstieg 12,7 Prozent. Wesentliche Wachstumstreiber sind die Geschäfte mit Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Spezialrisiken. Die HDI Global Specialty generierte rund die Hälfte des Wachstums und steigerte die Prämieinnahmen gegenüber der Vergleichsperiode um 456 Mio. EUR auf 2,2 Mrd. EUR. Infolge einer positiven Entwicklung im Frequenzschadenbereich sank die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Industrierversicherung trotz der Belastungen durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und Hurrikan „Ian“ auf

96,7 (98,6) Prozent. Der Geschäftsbereich Industrieversicherung liegt damit auf Kurs für die mittelfristige Zielmarke von 95 Prozent. Einmal mehr verdeutlicht dies die Erfolge der seit 2019 in der Industrieversicherung durchgeführten Profitabilisierung. Die Leistungen an Kunden im Zusammenhang mit Naturkatastrophen, vor allem Hurrikan „Ian“, dem Hochwasser in Australien sowie die Reservierungen für Schäden aus dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine schlugen sich in einem erhöhten Großschadenvolumen nieder. Dieses belastete den Geschäftsbereich in den ersten neuen Monaten, lag jedoch mit 316 (340) Mio. EUR unter dem Wert der Vergleichsperiode. Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs steigerte sich in den ersten neun Monaten auf 159 (151) Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Beitrag zum Konzernergebnis auf 113 (101) Mio. EUR.

Im dritten Quartal stiegen die gebuchten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 19,9 Prozent auf 2,0 (1,6) Mrd. EUR, währungskursbereinigt um 12,0 Prozent. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote sank auf 97,0 (99,1) Prozent. Auf 57 (54) Mio. EUR erhöhte sich das operative Ergebnis, der Beitrag zum Konzernergebnis erhöhte sich auf 42 (32) Mio. EUR.

Privat- und Firmenversicherung Deutschland: Strategiekonformes Beitragswachstum

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland verzeichnete in den ersten neun Monaten mit 4.643 (4.633) Mio. EUR ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht erhöhtes Prämienniveau. Beitragssteigerungen konnten besonders im Geschäft mit kleinen und mittelständischen Unternehmen und Freien Berufen strategiekonform erreicht werden. Das operative Ergebnis lag bei 177 (234) Mio. EUR. Zum einen verschlechterte sich der Schadenaufwand durch eine höhere

Großschadenlast und durch inflationsbedingt höhere Schadenkosten. Zum anderen sank das Kapitalanlageergebnis durch die nicht mehr notwendigen Realisate für die Zinszusatzreserve deutlich. Der Beitrag zum Konzernergebnis betrug 97 (131) Mio. EUR.

Segment Schaden/Unfallversicherung: Beiträge steigen zweistellig

Im Segment Schaden/Unfallversicherung erhöhten sich die gebuchten Bruttoprämien in den ersten neun Monaten zweistellig um 10,3 Prozent auf 1,4 (1,3) Mrd. EUR, vor allem aufgrund von Wachstum in der Kfz-Versicherung sowie im Geschäft mit kleinen und mittelständischen Unternehmen und Freien Berufen. Auch bei der Arbeitslosenversicherungsversicherung konnten Zuwächse erreicht werden. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote betrug 99,9 (96,8) Prozent und wurde durch Leistungen für Kunden nach Naturkatastrophen (Februar-Unwetter sowie Tief „Emmelinde“ im Mai) geprägt. In den ersten neun Monaten stieg außerdem die Schadenfrequenz im Kfz-Geschäft auf das Vor-Pandemie-Niveau an. Zusätzlich beeinflusste die ansteigende Inflation die durchschnittliche Schadenhöhe stark. In der Folge belief sich das operative Ergebnis in der Berichtsperiode auf 36 (99) Mio. EUR.

Im dritten Quartal verzeichneten die gebuchten Bruttoprämien im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Plus von 9,0 Prozent auf 301 (276) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote lag bei 100,8 (108,0) Prozent. Das operative Ergebnis verbesserte sich auf 3 (-3) Mio. EUR.

Segment Lebensversicherung: Anstieg im Biometriegeschäft und der Bancassurance

In den ersten neun Monaten beliefen sich die Beitragseinnahmen im Segment Lebensversicherung einschließlich der Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen auf 3,2 (3,3) Mrd. EUR. Dies

ist vor allem auf einen Rückgang im Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen. Gemessen in der international verwendeten Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) erhöhte sich das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten um 4,7 Prozent auf 295 (282) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis ging aufgrund der derzeit nicht notwendigen Finanzierung der Zinszusatzreserve deutlich zurück. Das operative Ergebnis konnte um 4,4 Prozent auf 141 (135) Mio. EUR gesteigert werden.

Im dritten Quartal belief sich das Prämienvolumen im Segment Lebensversicherung auf 986 (1.124) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis lag bei 145 (458) Mio. EUR; bei 43 (79) Mio. EUR das operative Ergebnis.

Privat- und Firmenversicherung International: Segment Schaden-/Unfallversicherung treibt starkes Prämienwachstum

In den ersten neun Monaten erhöhten sich die gebuchten Bruttoprämien im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International zweistellig um 13,3 Prozent auf 5,1 (4,5) Mrd. EUR, währungskursbereinigt betrug das Wachstum 19,5 Prozent. Treiber für den Anstieg war vor allem der Schaden/Unfallbereich mit einem währungskursbereinigten Wachstum von 34,9 Prozent.

Insgesamt stiegen die gebuchten Bruttoprämien in Europa gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,8 Prozent auf 3,7 (3,4) Mrd. EUR; bei konstanten Währungen hätte das Wachstum 18,0 Prozent betragen. Vor allem die aufgrund der hohen Inflation angepassten Durchschnittsprämien in der Türkei und ein Prämienanstieg bei der polnischen Warta waren Wachstumstreiber in dieser Region. In Lateinamerika stieg das Prämienvolumen mit 33,4 Prozent deutlich auf 1,5 (1,1) Mrd. EUR; währungskursbereinigt um 24,2 Prozent. Zu dem

Plus trug auch die zwischen HDI Chile und der Staatsbank BancoEstado geschlossene Vertriebskooperation im Sachgeschäft bei, die zum Jahresanfang in Kraft getreten ist. Außerdem wirkten sich die unter anderem auch inflationsbedingt gestiegenen Durchschnittsprämien in Brasilien positiv aus.

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Sachversicherungsgesellschaften lag gegenüber der Vergleichsperiode bei 96,9 (94,3) Prozent und wurde maßgeblich von den Auswirkungen der Inflation sowie der Normalisierung der Schadenfrequenzen nach Ende der Covid-bedingten Ausgangsbeschränkungen beeinflusst. Unterjährige Preiserhöhungen sowie operative Optimierungen kompensierten diese Effekte zu großen Teilen.

In den ersten neun Monaten erzielte der Geschäftsbereich beim operativen Ergebnis ein Plus von 8,7 Prozent auf 247 (227) Mio. EUR. Dies ist auf das durch den Zinsanstieg gestiegene Kapitalanlageergebnis in der Schaden/Unfallversicherung zurückzuführen. Der Beitrag des Geschäftsbereichs zum Konzernergebnis legte entsprechend auf 140 (135) Mio. EUR zu. Ohne den Dekonsolidierungseffekt aus dem Verkauf der CiV Russland und die Anpassung der Aktionärsstruktur bei der TU Europa in Polen wäre der Beitrag zum Konzernergebnis auf 152 Mio. EUR gestiegen.

Im dritten Quartal erhöhten sich die gebuchten Bruttoprämien zweistellig um 14,7 Prozent auf 1,7 (1,5) Mrd. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote belief sich auf 97,6 (97,0) Prozent. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnete das operative Ergebnis ein deutliches Plus auf 83 (54) Mio. EUR. Auch der Beitrag zum Konzernergebnis konnte im dritten Quartal deutlich auf 45 (31) Mio. EUR gesteigert werden.

Rückversicherung: starkes Wachstum bei Beitragseinnahmen

Der Geschäftsbereich Rückversicherung konnte sein Wachstum in den ersten neun Monaten deutlich zweistellig steigern. Die gebuchten Bruttoprämien stiegen um 21,4 Prozent auf 26,3 (21,6) Mrd. EUR, währungskursbereinigt um 13,5 Prozent. Das erhöhte Großschadenvolumen durch Naturkatastrophen, vor allem infolge von Hurrikan „Ian“, des Hochwassers in Australien sowie der Reservierungen im Hinblick auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine belasteten das Segment Schaden-Rückversicherung. Im Segment Personen-Rückversicherung wurden dagegen deutlich rückläufige Belastungen durch die Corona-Pandemie verzeichnet. Insgesamt lag das operative Ergebnis bei 1.345 (1.290) Mio. EUR; der Beitrag zum Konzernergebnis belief sich auf 438 (427) Mio. EUR.

Segment Schaden-Rückversicherung: Prämienwachstum von mehr als 25 Prozent

Im Segment Schaden-Rückversicherung verzeichneten die gebuchten Bruttoprämien in den ersten neun Monaten gegenüber der Vergleichsperiode ein deutliches Plus von 27,6 Prozent auf 19,5 (15,3) Mrd. EUR zu. Währungskursbereinigt betrug der Anstieg 18,6 Prozent. Die Netto-Großschadenbelastung durch Naturkatastrophen überschritt mit 1.484 (1.070) Mio. EUR deutlich das Volumen der Vergleichsperiode und lag über dem anteiligen Großschadenbudget von 1.079 Mio. EUR. In den ersten neun Monaten waren Hurrikan „Ian“ (Nettobelastung von 276 Mio. EUR), die Überflutungen in Australien (211 Mio. EUR) sowie die Winterstürme „Ylenia“ und „Zeynep“ in Mitteleuropa im Februar (115 Mio. EUR) die größten Einzelschäden. Zudem bildete das Segment Schadenrückstellungen für mögliche Belastungen aus dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine in Höhe von 331 Mio. EUR. Für das vergangene Jahr wurden aufgrund entsprechender Schadenmeldungen 130 Mio. EUR für die Dürre in Brasilien nachreserviert. Auch zeichnen

sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Segment Schaden-Rückversicherung mittlerweile deutlicher ab: Positiven Abwicklungen im Bereich Kredit, Kaution und politische Risiken stehen Belastungen im Bereich Unfall- und Krankenversicherung in der Region Asien-Pazifik gegenüber. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote belief sich entsprechend auf 99,3 (97,9) Prozent, auf 909 (1.076) Mio. EUR das operative Ergebnis.

Im dritten Quartal erhöhten sich die gebuchten Bruttoprämien stark um 31,2 Prozent auf 6,6 (5,0) Mrd. EUR. Auf 99,7 (101,5) Prozent belief sich die kombinierte Schaden-/Kostenquote; das operative Ergebnis steigerte sich auf 308 (287) Mio. EUR.

Segment Personen-Rückversicherung: Corona-Auswirkungen deutlich rückläufig

In der Personen-Rückversicherung steigerten sich die gebuchten Bruttoprämien in den ersten neun Monaten um 6,6 Prozent auf 6,8 (6,4) Mrd. EUR. Bei unveränderten Währungskursen hätte das Wachstum 1,1 Prozent betragen. Der Einfluss der Corona-Pandemie zeigte sich im Verlauf der ersten neun Monate stark rückläufig und betrug insgesamt 228 (440) Mio. EUR. Davon entfielen 123 Mio. EUR auf das erste Quartal, 72 Mio. EUR auf das zweite, während im dritten Quartal nur noch 34 Mio. EUR an Schäden im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entstanden. Das operative Ergebnis verdoppelte sich in den ersten neun Monaten auf 436 (214) Mio. EUR.

Im dritten Quartal erhöhten sich die gebuchten Bruttoprämien um 9,0 Prozent auf 2,3 (2,2) Mrd. EUR. Ein deutlicher Anstieg konnte beim operativen Ergebnis erzielt werden, das auf 106 (39) Mio. EUR zulegte.

Ausblick 2022 trotz Unsicherheitsfaktoren bestätigt

Die Talanx Gruppe bekräftigt ihren Ausblick für 2022: Das erwartete Wachstum steigt auf rund 10 Prozent währungskursbereinigt. Somit erwartet die Talanx Gruppe, erstmals in ihrer Geschichte über 50 Mrd. EUR Beiträge zu buchen. Die Kapitalanlagerendite sollte bei rund 2,5 Prozent liegen, wobei mit einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren außerordentlichen Ergebnis gerechnet wird. Das Konzernergebnis erwartet die Talanx Gruppe in einer Spanne von 1.050 bis 1.150 Mio. EUR. Dies dürfte einer Eigenkapitalrendite von über 10 Prozent entsprechen. Das strategische Mindestziel von mindestens 800 Basispunkten über risikofreiem Marktzins sollte damit deutlich übertroffen werden.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 stehen wie gewohnt unter dem Vorbehalt, dass an den Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten und Großschäden innerhalb der Erwartungen bleiben. Der Krieg Russlands in der Ukraine, die angestiegene Inflation und die damit korrespondierenden Anpassungen der Geldpolitik der Zentralbanken stellen maßgebliche Unsicherheitsfaktoren für das laufende Geschäftsjahr dar.

Eckdaten der Ergebnisrechnung Talanx Konzern, 9M 2022, konsolidiert (IFRS)

in Mio. EUR	9M 2022	9M 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	41.661	35.150	+18,5 %
Verdiente Nettoprämien	32.658	27.767	+17,6 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung ¹	98,6 %	97,6 %	+1,0 %-Pkt.
Kapitalanlageergebnis	2.598	3.477	-25,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.966	1.839	+6,9 %

Konzernergebnis (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	785	723	8,6 %
Eigenkapitalrendite ²	11,5%	9,2%	+2,3 %-Pkt.

Eckdaten der Ergebnisrechnung Talanx Konzern, Q3 2022, konsolidiert (IFRS)

in Mio. EUR	Q3 2022	Q3 2021	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	13.329	11.075	+20,4 %
Verdiente Nettoprämien	11.460	9.495	+20,7 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung ¹	99,1 %	100,9 %	-1,8 %-Pkt.
Kapitalanlageergebnis	711	1.128	-36,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	608	506	+20,1 %
Konzernergebnis (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	225	177	+27,1 %
Eigenkapitalrendite ²	11,5 %	6,7 %	+4,8 %-Pkt.

- 1) Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses
- 2) Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Die Zahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden in Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) erstellt. Die vorliegende Quartalsmitteilung stellt jedoch keinen Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34 dar.

[Vollständige Unterlagen zur Berichterstattung](#)

[Finanzkalender](#)

Über die Talanx

Die Talanx ist mit Prämieinnahmen in Höhe von 45,5 Mrd. EUR (2021) und weltweit rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der großen europäischen

Versicherungsgruppen. Das Unternehmen mit Sitz in Hannover ist in mehr als 175 Ländern aktiv. Die Talanx arbeitet als Mehrmarkenanbieter mit einem Schwerpunkt in der B2B-Versicherung. Mit der Marke HDI, die über eine rund 120jährige Tradition verfügt, ist die Talanx im In- und Ausland sowohl in der Industrieversicherung als auch in der Privat- und Firmenversicherung tätig. Zu den weiteren Marken des Konzerns zählen Hannover Rück als einer der weltweit führenden Rückversicherer, die auf den Bankenvertrieb spezialisierten Targo Versicherungen, PB Versicherungen und neue leben sowie der polnische Versicherer Warta. Ampega verwaltet als eine der größten deutschen Asset-Management-Gesellschaften die Anlagen des Talanx Konzerns und ist erfahrener Lösungsanbieter für konzernexterne institutionelle Kapitalanleger. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die Finanzkraft der Talanx Erstversicherungsgruppe mit A+/stable („strong“) und die der Hannover Rück-Gruppe mit AA-/stable („very strong“). Die Talanx AG ist an der Frankfurter Börse im MDAX sowie an der Börse in Hannover gelistet (ISIN: DE000TLX1005, WKN: TLX100).

Talanx – Together we take care of the unexpected and foster entrepreneurship

Weitere Informationen finden Sie unter www.talanx.com. 

Aktuelle Fotos und Firmen-Logos finden Sie unter <https://mediathek.talanx.de>.

Für **Presseanfragen** kontaktieren Sie bitte:

Andreas Krosta	Tel.: +49 511-3747-2020
	E-Mail: andreas.krosta@tal anx.com
Anna Gräuler	Tel.: +49 511 3747-2094
	E-Mail: anna.graeuler@tal anx.com

Für **Investor Relations** kontaktieren Sie bitte:

Bernd Sablowsky	Tel.: +49 511-3747-2793
	E-Mail: bernd.sablowsky@tal anx.com
Bernt Gade	Tel.: +49 511-3747-2368
	E-Mail: bernt.gade@tal anx.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Unternehmensmeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf bestimmten Annahmen, Erwartungen und Ansichten des Managements der Talanx AG beruhen.

Diese Aussagen unterliegen daher einer Reihe von bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches der Talanx AG stehen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, die Geschäftsstrategie, die Ergebnisse, die Leistungen und die Erfolge der Talanx AG. Diese Faktoren bzw. ein Realisieren der Risiken und Ungewissheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der Gesellschaft wesentlich von denjenigen Angaben abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage ausdrücklich oder impliziert genannt worden sind.

Die Talanx AG garantiert nicht, dass die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrundeliegenden Annahmen frei von Irrtümern sind, und übernimmt dementsprechend keinerlei Gewähr für den Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen. Die Talanx AG übernimmt ferner keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.